



Pressemitteilung/Presseeinladung

Denksalon 2017

„Stadtumbau im Spannungsfeld zwischen Revitalisierung und Denkmalschutz“

Dresden/Görlitz,
12. September 2017

Mit der Vereinbarkeit von Fragen des Denkmalschutzes und der zeitgemäßen Nutzung historischer Städte befasst sich in diesem Jahr die Reihe „DENKSALON Ökologischer und Revitalisierender Stadtumbau“. Am 22. und 23. September sind Interessierte aus Wissenschaft und Praxis in die Europastadt Görlitz/Zgorzelec eingeladen, um über aktuelle Herausforderungen des Stadtumbaus zu diskutieren. Anmeldeschluss ist der 18. September.

Die Stadt Görlitz kennt den Zwiespalt: Einerseits ist ihre historische Bausubstanz ein Pfund, mit dem sich wuchern lässt. Doch zugleich stellt der hohe Anteil denkmalgeschützter Bauten die Stadt vor große Herausforderungen. Wie Görlitz geht es vielen Kommunen. Insbesondere Städte, in denen die demografische und sozioökonomische Entwicklung stagnieren, die zugleich aber viele denkmalgeschützte Gebäude zu ihrem Bestand zählen, stehen vor einem Dilemma: Einerseits führen Sanierungsrückstand, Leerstand und die ausbleibende Nutzung denkmalgeschützter Gebäude dazu, dass Innenstädte ihre Funktion als lebendiges Zentrum verlieren und die Denkmäler selbst vom Verfall bedroht sind. Andererseits geht eine zeitgemäße Nutzung von Baudenkmalern häufig mit Eingriffen in die historische Bausubstanz einher, die wiederum ihren Wert beeinträchtigen.

Wie gehen Städte mit diesen Herausforderungen um? Welche Möglichkeiten ergeben sich aus aktuellen Trends der Stadtentwicklung? Wie viel Denkmalschutz können sich Städte eigentlich „leisten“? Und welche Chancen und Grenzen bietet der Denkmalschutz für die Belebung historischer Städte? Diesen und weiteren Fragen geht der „DENKSALON Ökologischer und Revitalisierender Stadtumbau“ bei seiner 13. Auflage nach. Herangehensweisen und Instrumente zur Lösung bestehender Konflikte werden ebenso diskutiert wie die Frage, welche Rahmensetzungen sich ändern müssten, um der Vereinbarkeit von Denkmalschutz und Revitalisierung besser gerecht zu werden.

Görlitz hat mit der *Stadtumbau-Matrix* eine einfach anwendbare Leitlinie geschaffen, um den Wohnungs- und Gebäudebestand im Einklang mit dem Denkmalschutz zu optimieren. Das Instrument wird beim Denksalon ebenso vorgestellt wie weitere Beispiele unter anderem aus den Städten Regensburg, Greifswald und Zittau sowie Strategien aus dem Nachbarland Schweiz. Außerdem wird es um die Frage gehen, wie wichtig lokale Initiativen und die Einbindung der Bevölkerung sind, wenn der Denkmalschutz und die Belebung historischer Stadtkerne in Einklang zu bringen sind.

Ansprechpartnerin
Heike Hensel
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

E-Mail:
H.Hensel@ioer.de
Tel. +49 351 4679-241
Fax +49 351 4679-212

Leibniz-Institut
für ökologische
Raumentwicklung e. V.
Weberplatz 1
01217 Dresden



Der Denksalon bietet damit einmal mehr ein Forum für Expertinnen und Experten aus Praxis und Wissenschaft, sich über aktuelle Fragen der Stadtentwicklung auszutauschen sowie über Hintergründe, Lösungsansätze und die Erfahrungen anderer Kommunen zu diskutieren.

Weitere Informationen und Anmeldung bis 18. September 2017:

<https://izs-goerlitz.ioer.de/veranstaltungen/denksalon/>

Wir laden Medienvertreter/-innen herzlich zur Berichterstattung von der Veranstaltung ein. Wenn Sie Interesse an der Teilnahme haben, melden Sie sich bitte per E-Mail an: presse@ioer.de

**DENKSALON Ökologischer und Revitalisierender Stadtumbau 2017:
„Stadtumbau im Spannungsfeld zwischen Revitalisierung und Denkmalschutz“**

Wann? 22. und 23. September 2017

Wo? Schlesisches Museum zu Görlitz in der Europastadt Görlitz/Zgorzelec
Untermarkt 4, 02826 Görlitz

Anlage: Vorläufiges Veranstaltungsprogramm

Hintergrund

Der Denksalon ist eine Veranstaltung des Interdisziplinären Zentrums für ökologischen und revitalisierenden Stadtumbau (IZS) in Görlitz, einer gemeinsamen Einrichtung des Leibniz-Instituts für ökologische Raumentwicklung (IÖR) in Dresden und der Technischen Universität Dresden mit ihrer Zentralen Wissenschaftlichen Einrichtung Internationales Hochschulinstitut (IHI) Zittau. Anhand unterschiedlicher Jahresthemen erörtert der Denksalon Chancen und Möglichkeitsräume eines revitalisierenden und ökologischen Stadtumbaus aus Sicht unterschiedlicher Fachdisziplinen.

Kontakt im Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung:

Prof. Dr. Robert Knippschild und Constanze Zöllter (Konzeption) sowie Sarah Hauck (Organisation)
E-Mail: denksalon@mail.ioer.de

Das Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR) ist eine raumwissenschaftliche Forschungseinrichtung der Leibniz-Gemeinschaft. Das IÖR erarbeitet wissenschaftliche Grundlagen für eine dauerhaft umweltgerechte Entwicklung von Städten und Regionen im nationalen und internationalen Zusammenhang. Die Ausrichtung der Forschung zielt auf Antworten für ökologische Fragen nachhaltiger Entwicklung. [\[www.ioer.de\]](http://www.ioer.de)